

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 10 (1939)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Livres

Autor: E.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeit deshalb ein Bedürfnis, ihnen allen, auch denjenigen, deren Material nicht verwendet werden konnte, für ihre wertvolle Hilfe herzlich zu danken. Fachleute der sozialen Arbeit und andere Interessenten machen wir besonders auf den Auskunftsdiest im Pavillon Soziale Arbeit, mit dem eine reichhaltige Ausstellung von Fachliteratur verbunden ist, aufmerksam, ferner auf die Möglichkeit von Führungen durch die verschiedenen Hallen der sozialen Arbeit, wofür sich Gruppen vorher bei der Unterzeichneten oder im Pavillon Soziale Arbeit anmelden möchten. Das Wochenprogramm der sozialen Filme, deren Besuch zweckmässigerweise schon in den Tagesplan einbezogen wird, kann im Pavillon Soziale Arbeit unentgeltlich mitgenommen werden. Ein Teil der Vorführungen werden veröffentlicht.

Für das Fachgruppenkomitee Soziale Arbeit:
Die Sekretärin: Dr. E. Steiger, Baumackerstr. 9,
Zürich 11.

Anstaltskartell des VPOD. Am 3. und 4. Juni tagte in Zürich die Berufskonferenz des Anstaltskartells des Verbandes des Personals öffentlicher Dienste. Die Delegierten der im Anstaltskartell vereinigten Kranken- und Irrenpfleger beiderlei Geschlechts hörten Vorträge von Dr. R. Kaiser und Dr. L. Bovet über die moderne Behandlung der Geisteskranken, während die Delegierten der Straf- und Erziehungsanstalten nach einem einleitenden Votum von Direktor Wieser zu den Problemen des Strafvollzuges und der Zwangserziehung jugendlicher, besonders im Hinblick auf die Einführung des Eidg. Strafgesetzbuches, Stellung nahmen. Sowohl die Delegierten der Kranken- und Irrenanstalten wie diejenigen der Straf- und Erziehungsanstalten, letztere in einer Resolution, betonten die Notwendigkeit einer mit den neuen Heilmethoden und dem modernen Strafvollzug Schritthaltenden Berufsausbildung. Sie besuchten zum Schluß unter ärztlicher Führung die Abteilung „Vorbeugen und Heilen“ der Landesausstellung.

Aus der Industrie

Eine neue interne Ruf- und Sprechanlage

Eine neue Errungenschaft der elektrotechnischen Industrie ist das auf neuartigen Prinzipien beruhende TEM - Teressgo - System für die interne Konversation zwischen beliebigen Räumen. Das neue Sprechsystem hat sich in allen möglichen Groß- und Kleinbetrieben in Handel und Industrie als sehr bequem und vor allem zeitsparend erwiesen. Die Neuheit des Systems beruht darauf, daß eine beidseitige, interne Konversation zwischen Hauptapparat und den entsprechenden Anschlußapparaten ohne Hörer und Telefon gewährleistet ist, beruhend auf dem Lausprechersystem in Kombination mit dem Mikrophon. Der Ruf- und Sprechverkehr wird durch das sogenannte Umkehrprinzip ermöglicht, indem Mikrophon und Lautsprecher in ein- und demselben Apparat abwechselungsweise in Funktion treten. Die Geräte sind am Lichtnetz angeschlossen, mit Niederfrequenzverstärkern und mit äußerst aufnahmefähigen Speziallautsprechern versehen. Durch einfaches Herabdrücken des betreffenden Stationenhebels am Hauptapparat ist die Verbindung mit dem gewünschten Anschlußraum hergestellt und die Sprechtaste bedienend, spricht z. B. der Chef eines Betriebes mit seinem Personal im Hause oder in Nebengebäuden, unabhängig von der Haustelephonzentrale, unmittelbar und augenblicklich, wo sich der Angerufene momentan befindet, und letzterer antwortet und nimmt die Anweisungen entgegen, ohne auch nur einen Schritt zu einem Apparat zu tun oder seine Arbeit unterbrechen zu müssen.

Bei Anbringung von Spezial-Großlautsprechern mit sehr hohem Wirkungsgrad in großen Räumen, Garage oder Magazinen usw. kann die Sprech- und Hördistanz nach Bedarf vergrößert werden.

Als großer Vorzug dieser Anlagen ist eine prinzipielle Verbesserung des Systems hervorzuheben, daß mit der Einbeziehung einer Rückrufsignalanlage es jedem Anschlußraume auch möglich wird, selbständig mit dem Hauptapparat in Sprechverbindung zu treten. Endlich dient noch ein Kopfhörer am Hauptapparat dazu, unter

Ausschaltung des Lausprechers, Gespräche vertraulich entgegenzunehmen.

Auch als Suchanlage ist das TEM-System einzig stehend. Eine weitere praktische Möglichkeit: Teressgo-Sprechanlagen als Ersatz für Sprachrohre bei Speiseleifts.

Das TEM-Teressgo-System ist bereits schon in verschiedenen namhaften Firmen, wie Fabriken, Bureaux, Ho'e's, Restaurants und Konditoreien installiert worden. Zudem sind diese interessanten Anlagen auch an der LA zu sehen: Kinderparadies Nestlé (Großanlage), Securitas, Landgasthof, Terrassen-Restaurant und Turm-Restaurant.

Plus Accumulatoren

Die Plus Accumulatorenfabrik Basel stellt in ihren aufs modernste eingerichteten Werkstätten alle Arten von Blei-Accumulatoren für jeden Verwendungszweck her. Für Automobile, Motorräder, Traktoren etc. konstruiert sie die „plus“- und „ultra-plus“-Batterien, die mit 12 bzw. 18 Monaten Garantie abgegeben werden. Für Telephon-, Notbeleuchtungs- und Signalanlagen stellt sie stationäre Batterien mit positiven Groboberflächen- und negativen Kastenplatten her, die nur eine einfache Bedienung erfordern und eine jahrelange Haltbarkeit besitzen. Für Elektromobile, Elektrokarren und andere mit Batterien betriebene Fahrzeuge werden die „ultra-plus“ und „plus-protecta“-Batterien in Hartgummigefäßen hergestellt, von denen in der Schweiz schon viele Dutzend seit mehreren Jahren zur vollen Zufriedenheit ihrer Besitzer in Betrieb sind. Für diese Batterien beträgt die Garantie 2 resp. 3 Jahre.

Das ständig verhandene große Lager an Batterien und die umfangreichen Einrichtungen ermöglichen es der Plus Accumulatorenfabrik, jeden Bedarf unverzüglich zu befriedigen. Leistungsfähig ist sie speziell auch für Reparaturen an Batterien jeder Art und Marke. Diese Spartenfirma bürgt für fachmännische und in jeder Beziehung tadellose Bedienung und kann die Marke „plus“ nur bestens empfohlen werden.

Unkrautvertilgungsmittel HERBEX

Das Produkt ist von außergewöhnlicher Wirksamkeit. Wenn die Behandlung richtig nach Gebrauchsweisung durchgeführt wurde, so wird für das ganze Jahr kein Pflanzenwachstum auf dem behandelten Terrain mehr zum Vorschein kommen. Es hat den großen Vorteil gegenüber Natriumchlorat-Salz, daß es nur dort das Wachstum vernichtet und auf lange Zeit hinaus verhindert, wo die Spritzbrühe hinkam, nicht aber in der Nähe stehende Kulturpflanzen. Natriumchlorat vernichtet oft noch Monate nach der Behandlung 1-1,5 m entfernte Hecken, Ziersträucher, Rasenkanten usw. — besonders nach heftigen Regenfällen —, währenddem auf dem behandelten Terrain nach 2-3 Monaten oft wieder Unkraut erscheint und eine neue Behandlung notwendig macht.

Mit der Anwendung von Herbex hat man also gegenüber dem Natriumchlorat eminente Material- und Zeitsparnis, da eine Spritzung für die Dauer eines Jahres genügt.

Das flüssige Herbex läßt sich mit Wasser leichter mischen bzw. lösen, als z. B. Natriumchlorat-Salz. Bekanntlich ist Natriumchlorat brennbar und explosiv, welcher Nachteil dem flüssigen Herbex nicht anhaftet und seine Aufbewahrung erleichtert.

Das flüssige Unkrautvertilgungsmittel Herbex wird nur von der Chemisch-Technischen Handelsgesellschaft Aarau fabriziert und verkauft.

Bücherbesprechungen - Livres

Dr. Joh. Ulrich Maier, **Führung und Freiheit in der Erziehung**, Verlag Benziger, Einsiedeln, 162 S. Kart. Fr. 5.70, geb. 6.70.

Hier wird von der Erziehung in der Familie gesprochen. Autorität und Freiheit sind die Schlagwörter unserer pädagogischen Welt. Freiheit und Autorität können nicht voneinander gelöst werden, beide ge-

hören zusammen, in der Familie, in der Schule und im Verein. Das sind Urimpulse des menschlichen Seins und Werdens. Beide sind mitbestimmend für die seelische Totalitätsformung. Im Kapitel „Kritische Schau“ gibt der Verfasser einen Rück- und Ausblick und kommt zum Schluß, daß jugendliches Leben nicht in ein starres Bett gezwängt werden darf. „Der junge, frische Bergbach muß froh und lustig über Stock und Stein springen dürfen. Und wenn er auch zuweilen nebensaus spritzt — was tut's? Man hat auch daran seine Freude.“

In der pädagogischen Auswertung beleuchtet er die hohe Aufgabe der Mutter: „Unter zehn tüchtigen Männern verdanken neun, was sie sind, der Mutter.“ Aber auch die Pflicht des Vaters wird umschrieben. Der Erziehung in der Pubertätszeit wird große Beachtung geschenkt; denn in der Reifeperiode müssen Autorität und Freiheit einander die Hand reichen. In dieser Zeit übt das Vorbild den stärksten erzieherischen Einfluß aus.

Wie in der Familie, so müssen auch Autorität und Freiheit zusammenwirken in der Gemeinschaft und in der Schule. Wo die Selbstregierung der Schüler durchgeführt wird, können nur da Vorteile daraus erwachsen, wo die Autorität des Erziehers stark gefestigt ist. Am Schluß kommt der Verfasser zum Bekenntnis, daß alle wahre Autorität zur höchsten Autorität hinführen muß, zu Gott. „Aber auch wirkliche Freiheit kann allein nur in diesem Lichte erblühen.“

Wer das Buch ernstlich studiert, wird reichen Gewinn davon haben.
E. G.

Neue Bücher zur **Arbeit für die Jugend**, 12. Jahrg. Heft 1. Berlin-Wilmersdorf, Nikolsburger Platz 6.

Hier finden wir kurze Besprechungen über neu erschienene Bücher über alle Gebiete der Jugendarbeit. Das Heft kann beim Verlag Franz F. Otth zur Einsicht verlangt werden.

Spieler J., Deines Kindes Sprache, Sprachpflege und Sprachstörungen. Heft 4 der heilpädag. Schriftenreihe „Bedrohte Jugend — Drohende Jugend“, herg. von Prof. Dr. J. Spieler. Verlagsabt. Institut für Heilpädagogik Luzern, 1939. 76 S. Fr. 1.80. RM. —.95.

Der Verfasser zeigt in lebendiger, ganz praktischer Weise die Entwicklung des kindlichen Sprachverständnisses und Spracherwerbs vom ersten Schrei bis zum richtigen schönen Sprechen des Schulneulings. Schon

das Schreien zeigt mannigfache Unterschiede. Im Lallen üben sich die kleinen Sprechwerkzeuge. Das Kind beginnt, uns mit gehörten Worten zu überraschen. Mit dem geistigen Fortschritt des Kindes wächst die Sprache. Es kommt zu Wortschöpfungen. Die Entwicklung geht über den Einwort zum Mehrwortsatz. Besondere Beachtung wurde den kindlichen Fragealtern gewidmet, ist dies doch gern eine Zeit, wo Erzieher die Geduld verlieren! Kindliche Gespräche und Fabulationen sind wiedergegeben. Verlangsamte-sprunghafte Entwicklung, Unterschiede bei Buben und Mädchen, der Einfluß der Umwelt in der Sprachentwicklung, das Sich-Versprechen, Verhältnis von Intelligenz zur Sprachentwicklung, Wert der Sprachpflege, Atem- und Stimmpflege, Singen und Märchenerzählen sind weitere Kapitel. Galten die Betrachtungen bis anhin dem normalen Gang, so wendet sich der Verfasser nun den Anomalien zu: Hemmungen, Schwierigkeiten der Sprachentwicklung, Nicht Sprechen-Wollen, Stammeln, Poltern, Stottern. Abschließend findet sich ein Merkblatt und ein interessanter Fragebogen für die Mütter, Kinderpflegerinnen, Kindergärtnerinnen und Erzieher. Das Büchlein ist für diese geschrieben und wird in seiner praktischen Art Anregungen bieten und dort, wo Schwierigkeiten beginnen, wegweisend sein.

Leitfaden der Entseuchung und Entwesung, ein Hilfsbuch für Desinfektoren, Aerzte und Fürsorgestellen, von Oberm.-Rat Prof. Dr. H. Kliewe. 97 S. mit 49 Abb. und 3 Tab. Preis geh. RM. 2.80, geb. 3.80 abzügl. 25% Auslandrabatt. Ferdinand Enke, Verlag, Stuttgart-W. 1937.

Das vorliegende Werk ist ein wertvoller Beitrag im Kampf gegen die kleinen pflanzlichen und tierischen Schädlinge. Im 1. Teil behandelt der Verfasser die Ein teilung und Lebenseigenschaften der Krankheitserreger, die Verbreitungsweise der ansteckenden Krankheiten und deren Bekämpfung, die physikalischen und chemischen Entseuchungsmittel und die Ausführung der Entseuchung. Der 2. Teil orientiert über die Entwesung. Hier finden wir die Angaben über die Lebensweise und die Bekämpfung der hygienischen Schädlinge, der Wohnungs- und Hausschädlinge, der Lebensmittel- und Speicherschädlinge, der Vorrats- und Materialschädlinge, die gasförmigen Bekämpfungsmittel. Der Anhang enthält ferner die Anleitungen für die Entnahme und Versendung von Untersuchungsmaterial. O.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag-Editeur Franz F. Otth, Abt. Stellenanzeiger, Zürich 8, Hornbachstrasse 56, Tel. 43.442

Stellengesuche :

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

1517. Prakt. u. theoret. gebild. Brautpaar sucht Verwalter od. Werkführerstelle. In- und Auslandpraxis. Landw.-, Haushalt- und Köchinenschule. Prima Zeugnisse und Referenzen.

1525. Prakt. und theoret. gut ausgeb. Fürsorgerin, 29 j. mit soz. Frauenschule, Erfahrung in Sekretariatsarbeiten und Hausführung, sucht Wirkungskreis als Leiterin oder 1. Gehilfin.

1535. Hauselternpaar, ref., in allen Betriebszweigen erfahren, mit pädagog. Bildung u. Erfahrung, sucht Stelle in Waisenhaus, Erziehungs- od. Bürgerheim. Eintritt nach Uebereink. Näheres direkt.

1551. Tücht. Ehepaar empfiehlt sich als Verwalter (Stellvertreter). Mann: 35-j. 16 J. kaufm. Ausbildung u. Praxis, wovon 10 J. jurist. Amts-Verwaltungs- u. Anstaltspraxis in leit. Stellung. Frau: 34-j., perfekte Köchin, dipl. Weißnäherin, vers. im Haushalt, Wirtschafts- u. Gasthofgewerbe. Ia. Zeugn.

1546. Sekretärin, 30-j., ref., mit Handels- und soz. Frauenschule u. mehrj. Büro- u. Anstaltspraxis im In- u. Ausland, sucht pass. Stelle.

1478. Tücht. fachk., in Küche u. Nähen gut bewandt. Vorsteherin-Wirtschaftsleiterin, gesetzt. Alters, sucht neuen Wirkungskreis in Anstalt od. Heim.

1562. Stelle ges. als Hausemutter. Kenntn. in Krankenpf., Kochen, Hausarb. u. Garten, nur Zürich od. Bern.

1577. Gesucht Verwalter- od. Werkführerstelle von prakt. u. theoret. gebild. Ehepaar. In der Landwirtschaft u. Verwaltung erfahren, mit In- u. Auslandspraxis. Absolventen Landw.- u. Haushaltungsschulen. Ref. u. Zeugn.

1579. Hausemutter mittl. Alters, mit guter Bildung, gesund u. frohmüsig, sprachenkund., in der Leitung eines Betriebes bewandt. u. selbst. sucht pass. Wirkungskreis.

1585. Dipl. Schwester sucht Stelle als Hausemutter, Leiterin in Alters-, Blinden- od. Mädchenheim etc.

1589. Verwalter, verh., mit landw. u. kaufm. Schulung, sowie In- u. Auslandspraxis, aus Anstaltsbetr., sucht pass. Stelle. Frau erfahren im Haushalt, Kochen u. Weißnähen.

1604. Tücht. Hausemamin-Wirtschaftsleiterin mit Anstaltspraxis sucht selbst. Stelle. Zürich-Umgebung od. Ostschweiz.

1609. Dipl. Hausemamin mit Kenntn. in Krankenpflege sucht selbst. Stelle in Krankenhaus od. Anstaltsbetr. Zeugn. u. Ref.

1610. Sprachenkund. Hotel-Sekretärin-Buchhalterin, 36-j., tücht. im Haushalt, seit 4 J. in ärztl. gel.